

Inhalt

	Seite	Rdnr.
Vorwort	V	
Abkürzungen	XXI	
Erster Teil Einführung in das bürgerliche Recht	1	1
Vorüberlegungen	1	
§ 1 Recht, Privatrecht und bürgerliches Recht	3	1
I. Recht	3	1
1. Bedeutung	3	1
2. Abgrenzung von Sitte und Sittlichkeit	4	2
3. Entstehung von Rechtsnormen	6	4
II. Privatrecht	10	9
1. Begriff und Abgrenzung	10	9
2. Nicht zum Privatrecht gehörende Rechtsgebiete	12	11
III. Bürgerliches Recht	12	12
1. Begriff	12	12
2. Abgrenzung	13	13
3. Bedeutung	13	17
4. Gesetzliche Regelung	14	18
§ 2 Das Bürgerliche Gesetzbuch	16	20
I. Entstehung	16	20
1. Gesetzgebungsverfahren	16	20
2. Geschichtliche Wurzeln	18	21
II. Grundlagen	19	24
1. Privatautonomie	19	24
2. Sozialer Ausgleich	19	25
3. Vertrauensschutz	21	27
4. Einfluss des Grundgesetzes	22	28
III. Inhalt und Arten der Normen	23	29
1. Vermögensrecht und Nichtvermögensrecht	23	29
2. Strenges und billiges Recht	24	31
3. Zwingendes und nachgiebiges Recht	25	34
IV. Aufbau und Gliederung	27	36
1. Aufbau	27	36
2. Gliederung	29	41
V. Geltungsbereich	30	46
1. Sachlicher Geltungsbereich	30	47
2. Zeitlicher Geltungsbereich	30	48
3. Räumlicher Geltungsbereich	31	49

	Seite	Rdnr.
§ 3 Die Rechtsanwendung	32	50
I. Allgemeines	33	50
1. Begriff und Zweck der Rechtsanwendung	33	50
2. Bindung des Richters an das Gesetz	34	52
3. Rechtsanwendung durch den Richter	35	53
II. Gesetzesauslegung	37	58
1. Bedeutung und Methode	37	58
2. Lückenausfüllung	41	63
III. Schrifttum	44	68
1. Lehrbücher, Grundrisse, Fallsammlungen	44	68
2. Kommentare	45	68
 Zweiter Teil Das Rechtsgeschäft	47	69
 Erstes Kapitel Die Grundlagen	47	69
§ 4 Vertrag, Willenserklärung und Rechtsgeschäft	47	69
I. Vertrag	48	69
1. Bedeutung	48	69
2. Vertragsfreiheit	49	73
3. Begriff	51	76
II. Willenserklärung	52	80
1. Begriff	52	80
2. Arten	55	90
3. Abgrenzung	55	92
III. Rechtsgeschäft	56	94
1. Begriff	56	94
2. Arten	57	97
 § 5 Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte, kausale und abstrakte Geschäfte	58	101
I. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte	59	101
1. Verpflichtungsgeschäfte	59	101
2. Verfügungsgeschäfte	59	102
3. Unterschiede	61	107
II. Kausale und abstrakte Geschäfte	62	109
1. Einführung	62	109
2. Kausale Geschäfte	63	113
3. Abstrakte Geschäfte	64	114
III. Abstraktionsgrundsatz	64	115
1. Bedeutung	64	115
2. Auswirkungen	65	116
3. Gesetzgeberischer Grund	66	118
4. Nachteile des Abstraktionsprinzips	66	119

	Seite	Rdnr.
§ 6 Die Auslegung des Rechtsgeschäfts	68	122
I. Einfache Auslegung	70	123
1. Ziel, Weg und Bedeutung	70	123
2. Auslegungsmethode	71	127
II. Ergänzende Auslegung	76	136
1. Bedeutung	76	136
2. Lücke	77	137
3. Lückenfüllung	77	138
§ 7 Abgabe und Zugang der Willenserklärung	79	141
I. Interessenlage	80	141
II. Abgabe der Willenserklärung	81	145
1. Voraussetzungen	81	145
2. Rechtliche Bedeutung	83	151
III. Zugang der Willenserklärung	83	152
1. Zugang gegenüber einem Abwesenden	83	152
2. Zugang gegenüber einem Anwesenden	86	158
3. Zugangshindernisse	87	160
4. Besondere Fälle des Zugangs	88	163
Zweites Kapitel Der Vertragsschluss	91	168
§ 8 Angebot und Annahme	91	168
I. Angebot	92	168
1. Begriff	92	168
2. Wirkung	93	172
3. Erlöschen des Angebots	94	175
II. Annahme	97	182
1. Begriff	97	182
2. Wirkung	99	192
3. Verpflichtung zur Annahme	100	195
III. Sonderfälle	101	198
1. Option	101	198
2. Sozialtypisches Verhalten	101	199
3. Schweigen als Annahme	102	201
§ 9 Der Widerruf einer auf den Vertragsschluss gerichteten Willenserklärung	104	203
I. Widerrufsrecht nach dem Gesetz über den Widerruf von Haustür- geschäften	104	203
1. Bedeutung	105	203 a
2. Voraussetzungen des Widerrufsrechts	105	203 b
3. Ausschluss des Widerrufsrechts	106	203 d
4. Ausübung des Widerrufsrechts	108	203 f

	Seite	Rdnr.
5. Rechtsfolgen des Widerrufs	109	203 l
II. Widerrufsrecht nach dem Verbraucherkreditgesetz	110	203 n
III. Widerrufsrecht nach dem Fernunterrichtsschutzgesetz	110	203 o
IV. Widerrufsrecht nach dem Teilzeit-Wohnrechtegesetz	111	203 p
V. Widerrufsrecht nach dem Fernabsatzgesetz	111	203 q
§ 10 Vertragsschluss unter Einbeziehung Allgemeiner Geschäfts- bedingungen und Abschluss von Verbraucherverträgen mit missbräuchlichen Klauseln	111	204
I. Bedeutung der AGB	113	204
II. Gesetzliche Regelung	114	204
III. Begriff der AGB	114	204 a
IV. Einbeziehung der AGB in den Vertrag	115	204 b
1. Einbeziehungsvereinbarung	115	204 c
2. Rahmenvereinbarung	117	204 i
V. Ausschluss überraschender Klauseln	117	204 j
VI. Auslegung der AGB	118	204 k
1. Auslegungsmethode	118	204 k
2. Vorrang der Individualabrede	118	204 l
3. Unklarheitenregel	118	204 m
VII. Inhaltskontrolle der AGB	119	204 n
1. Unwirksamkeitsgründe	119	204 o
2. Rechtsfolgen bei Unwirksamkeit oder Nichteinbeziehung einer Klausel	121	204 r
VIII. Gerichtlicher Verbraucherschutz	122	204 s
IX. Besonderheiten bei Verbraucherverträgen	122	204 t
1. Schutzzweck des § 24a AGBG	122	204 t
2. Voraussetzungen des erweiterten Schutzes	123	204 u
3. Folgen	123	204 v
§ 11 Konsens und Dissens	124	205
I. Konsens	124	205
1. Begriff und gesetzliche Regelung	124	205
2. Konsens und Auslegung	125	206
3. Folgen	125	209
II. Dissens	126	212
1. Voraussetzungen	126	212
2. Offener und versteckter Dissens	127	215
Drittes Kapitel Die Wirksamkeitsvoraussetzungen des Rechtsgeschäfts	129	222
§ 12 Die Geschäftsfähigkeit	129	222
I. Begriff, Bedeutung und Abgrenzung	130	222
1. Begriff und Bedeutung	130	222
2. Abgrenzung	130	224
II. Geschäftsunfähigkeit	132	227
1. Voraussetzungen	132	227
2. Folgen	133	230

	Seite	Rdnr.
III. Beschränkte Geschäftsfähigkeit	134	233
1. Voraussetzungen	134	234
2. Zustimmungsfreie Rechtsgeschäfte	134	235
3. Zustimmungsbedürftige Verträge	136	242
4. Einwilligungsbedürftige einseitige Rechtsgeschäfte	139	248
5. Anhang: Einwilligungsvorbehalt bei Willenserklärungen eines Betreuten	140	249 a
IV. Teilgeschäftsfähigkeit	142	250
1. Betrieb eines Erwerbsgeschäfts	142	250
2. Dienst- oder Arbeitsverhältnis	142	251
§ 13 Die Form des Rechtsgeschäfts	143	252
I. Grundsatz der Formfreiheit	144	252
II. Bedeutung der Formbedürftigkeit	144	253
III. Arten der Formen	145	254
1. Schriftform	145	254
2. Öffentliche Beglaubigung	147	259
3. Notarielle Beurkundung	147	260
4. Abgabe vor einer Behörde	148	261
IV. Rechtsfolgen bei Nichtbeachtung der Form	148	262
1. Nichtbeachtung der gesetzlichen Form	148	262
2. Nichtbeachtung der rechtsgeschäftlichen Form	150	271
§ 14 Inhaltliche Schranken des Rechtsgeschäfts	151	273
I. Gesetzliche Verbote	152	274
1. Verbotsgesetze	152	275
2. Folgen des Verstoßes gegen ein Verbotsgesetz	153	276
3. Umgehungsgeschäfte	154	282
II. Verstoß gegen die guten Sitten	155	283
1. Tatbestand	155	283
2. Rechtsfolgen	156	287
3. Fallgruppen	157	290
4. Wucherische Rechtsgeschäfte	158	296
III. Veräußerungsverbote	160	299
1. Absolute Veräußerungsverbote	160	299
2. Relative Veräußerungsverbote	160	300
§ 15 Teilnichtigkeit, Umdeutung und Bestätigung	162	304
I. Teilnichtigkeit	163	305
1. Voraussetzungen für die Auslegung	163	306
2. Auslegung	164	309
3. Ausnahmen von § 139	166	315
II. Umdeutung	167	317
1. Voraussetzungen für die Auslegung	167	318
2. Auslegung	168	321

	Seite	Rdnr.
III. Bestätigung	168	323
1. Voraussetzungen	168	323
2. Folgen	169	325
Viertes Kapitel Die Willensmängel	170	327
§ 16 Überblick über die gesetzliche Interessenbewertung bei Willensmängeln	170	327
I. Ausgangslage	170	327
1. Mangelfreie Willenserklärung	170	327
2. Mangelhafte Willenserklärung	170	328
II. Interessenbewertung	171	333
1. Gültigkeit der Willenserklärung	171	334
2. Nichtigkeit der Willenserklärung	172	335
3. Vernichtbarkeit der Willenserklärung	172	336
III. Gesetzliche Regelung	174	341
1. Anfechtbare Willenserklärungen	174	341
2. Nichtige Willenserklärungen	174	342
3. Gültige Willenserklärungen	174	343
§ 17 Bewusstes Abweichen von Wille und Erklärung	174	344
I. Geheimer Vorbehalt	175	345
1. Voraussetzungen	175	345
2. Folgen	175	347
II. Scherzerklärung	176	349
1. Voraussetzungen	176	349
2. Folgen	176	351
III. Scheinerklärung	177	354
1. Voraussetzungen	177	354
2. Folgen	178	356
3. Abgrenzungen	178	358
§ 18 Der Irrtum	179	359
I. Verhältnis der Anfechtung zur Auslegung	181	359
1. Anfechtung	181	359
2. Auslegung	181	360
II. Irrtumstatbestände	183	365
1. Irrtum bei der Willensäußerung	183	365
2. Irrtum bei der Willensbildung	184	370
3. Einzelfälle	187	375
III. Voraussetzungen der Irrtumsanfechtung	191	382
1. Irrtum	191	382
2. Kausalzusammenhang zwischen Irrtum und Willenserklärung	191	383
3. Anfechtungserklärung	191	385

4. Unverzüglichkeit der Anfechtung	192	387
5. Fehlen eines Ausschlussgrundes	193	388
IV. Folgen der Irrtumsanfechtung	194	390
1. Nichtigkeit des Rechtsgeschäfts	194	390
2. Schadensersatzpflicht	196	395
V. Sonderfälle des Irrtums	197	399
1. Irrtum bei der Testamentserrichtung	197	399
2. Irrtum bei der Eheschließung	198	400
§ 19 Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung	199	401
I. Arglistige Täuschung	199	401
1. Täuschungshandlung	199	401
2. Kausalität	200	403
3. Widerrechtlichkeit	201	404
4. Arglist	202	405
5. Person des Täuschenden	202	406
6. Rechtzeitige Anfechtungserklärung	204	409
7. Rechtsfolgen der Anfechtung	204	410
8. Konkurrenzen	205	411
II. Widerrechtliche Drohung	206	414
1. Drohung	206	414
2. Kausalität	207	416
3. Widerrechtlichkeit	207	417
4. Subjektiver Tatbestand	208	421
5. Person des Drohenden	208	422
6. Rechtzeitige Anfechtungserklärung	208	423
7. Rechtsfolgen der Anfechtung	208	424
8. Konkurrenzen	208	425
§ 20 Beiderseitiger Motivirrtum	209	426
I. Problematik	209	426
II. Lösungswege	210	427
III. Anpassung durch ergänzende Auslegung	210	428
1. Voraussetzung	210	428
2. Anpassung	211	429
Fünftes Kapitel Bedingte, befristete und zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte	212	430
§ 21 Bedingte und befristete Rechtsgeschäfte	212	430
I. Begriff, Bedeutung und Zulässigkeit	212	430
1. Begriff	212	430
2. Bedeutung	214	434
3. Zulässigkeit	215	436
II. Arten	216	439

	Seite	Rdnr.
1. Aufschiebende und auflösende Bedingung	216	439
2. Anfangs- und Endtermin	217	442
III. Rechtsfolgen des Eintritts oder Ausfalls der Bedingung	217	443
1. Eintritt der Bedingung	217	443
2. Ausfall der Bedingung	218	446
IV. Schutz des bedingt Berechtigten	219	448
1. Schutz im Verhältnis zum Geschäftspartner	219	448
2. Schutz im Verhältnis zu einem Dritten	219	451
§ 22 Zustimmungsbefürdte Rechtsgeschäfte	221	453
I. Bedeutung und Begriff	221	453
1. Bedeutung	221	453
2. Begriff	222	454
II. Zustimmung	222	455
1. Arten	222	455
2. Allgemeine Regeln	222	456
3. Besonderheiten bei der Einwilligung	223	458
4. Besonderheiten bei der Genehmigung	224	460
III. Zustimmung bei der Verfügung eines Nichtberechtigten	224	462
1. Einwilligung und Genehmigung	224	462
2. Heilung	225	463
Sechstes Kapitel Die Stellvertretung	226	464
§ 23 Bedeutung, Interessenlage und Abgrenzung	226	464
I. Bedeutung	226	464
II. Interessenlage	227	466
1. Interessen des Dritten	227	467
2. Interessen des Vertretenen	228	468
3. Interessen des Dritten bei Fehlen der Vertretungsmacht	228	469
III. Abgrenzung	229	470
1. »Vertretung« bei der Tathandlung	229	470
2. Abschlussvermittlung	229	471
3. Mittelbare Stellvertretung	230	472
4. Botenschaft	230	472
5. Handeln unter fremdem Namen	230	472
§ 24 Voraussetzungen und Wirkungen der Stellvertretung	231	473
I. Voraussetzungen der Stellvertretung	231	473
1. Zulässigkeit	231	473
2. Willenserklärung des Vertreters	232	474
3. Offenkundigkeit	234	481
4. Vertretungsmacht	236	487

	Seite	Rdnr.
II. Wirkungen der Stellvertretung	237	489
1. Wirkung für und gegen den Vertretenen	237	489
2. Folgen eines Fehlers bei der Willenserklärung des Vertreters .	238	491
3. Folgen bei Kenntnis oder Kennenmüssen bestimmter Umstände	239	494
§ 25 Die Vollmacht	240	496
I. Erteilung der Vollmacht	241	496
1. Empfangsbedürftigkeit	241	497
2. Form	242	499
II. Arten der Vollmacht	242	502
1. Spezial-, Gattungs- und Generalvollmacht	242	502
2. Einzel- und Gesamtvollmacht	243	503
3. Haupt- und Untervollmacht	243	504
4. Duldungs- und Anscheinsvollmacht	244	504
III. Vollmacht und Grundverhältnis	244	505
1. Außen- und Innenverhältnis	244	505
2. Abstraktionsprinzip	245	507
IV. Erlöschen der Vollmacht	246	508
1. Erlöschensgründe	246	508
2. Folgen des Erlöschens	247	512
V. Duldungs- und Anscheinsvollmacht	248	518
1. Interessenlage	248	518
2. Voraussetzungen	249	519
VI. Willensmängel bei der Vollmachtserteilung	250	523
1. Rechtslage vor Gebrauch der Vollmacht	250	524
2. Rechtslage nach Gebrauch der Vollmacht	251	526
VII. Sonderfall: Altersvorsorgevollmacht	254	528 a
1. Begriff und Bedeutung	254	528 a
2. Voraussetzungen	254	528 b
3. Inhalt und Inkrafttreten	255	528 c
§ 26 Die Begrenzung der Vertretungsmacht	255	529
I. Missbrauch der Vertretungsmacht	256	530
1. Interessenlage	256	530
2. Fallgruppen	257	531
II. Insichgeschäft	258	535
1. Begriff	258	535
2. Rechtsfolgen	258	536
3. Anwendungsbereich des § 181	259	540
§ 27 Die Vertretung ohne Vertretungsmacht	262	546
I. Rechtsverhältnis zwischen Vertretenem und Drittem	263	546
1. Recht des Vertretenen zur Genehmigung	263	546
2. Gestaltungsrechte des Dritten	264	550
II. Rechtsverhältnis zwischen Vertreter und Drittem	265	552
1. Anspruch aus § 179 I	265	553

	Seite	Rdnr.
2. Anspruch aus § 179 II	266	556
3. Ausschluss der Ansprüche aus § 179	267	557
4. Beweislastverteilung nach § 179	267	558
5. Analoge Anwendung des § 179	268	558a
Dritter Teil Das subjektive Recht	269	559
Erstes Kapitel Inhalt und Ausübung der subjektiven Rechte	269	559
§ 28 Das Privatrechtsverhältnis und das subjektive Recht	269	559
I. Privatrechtsverhältnis	269	559
1. Begriff	269	559
2. Elemente	270	560
II. Subjektives Privatrecht	272	568
1. Begriff und Inhalt	272	568
2. Arten	274	572
§ 29 Erwerb der subjektiven Rechte	278	584
I. Ursprünglicher und abgeleiteter Erwerb	278	585
1. Ursprünglicher Erwerb	278	585
2. Abgeleiteter Erwerb	279	586
II. Einzel- und Gesamtnachfolge	279	587
1. Einzelnachfolge	279	587
2. Gesamtnachfolge	280	588
III. Erwerb vom Berechtigten oder vom Nichtberechtigten	280	589
1. Erwerb vom Berechtigten	280	589
2. Erwerb vom Nichtberechtigten	281	590
§ 30 Die Ansprüche	282	591
I. Begriff und Bedeutung	282	591
1. Begriff	282	591
2. Bedeutung	283	595
II. Arten und gesetzliche Regelung	284	596
1. Arten	284	596
2. Gesetzliche Regelung	285	599
III. Anspruchsgrundlagen	286	602
1. Arten	286	602
2. Anwendung	287	604
3. Anspruchsgrundlagenkonkurrenz	288	606
§ 31 Die Einreden	288	607
I. Einrede im prozessrechtlichen Sinn	289	607
1. Rechtshindernde Einrede	290	608
2. Rechtsvernichtende Einrede	290	609
3. Rechtshemmende Einrede	290	610

	Seite	Rdnr.
II. Einrede im privatrechtlichen Sinn	291	611
1. Begriff	291	611
2. Ausübung der Einrede	291	613
3. Wirkung der erhobenen Einrede	292	614
III. Einrede der Verjährung	293	617
1. Begriff	293	617
2. Zweck	293	618
3. Gegenstand	293	619
4. Dauer der Verjährungsfristen	294	621
5. Beginn der Verjährungsfristen	295	627
6. Hemmung, Ablaufhemmung und Unterbrechung der Verjährung	296	631
7. Wirkung der Verjährungseinrede	297	634
8. Übergangsrecht in den neuen Bundesländern	297	634a
§ 32 Grenzen und Schutz der Rechtsmacht	298	635
I. Grenzen der Rechtsmacht	299	635
1. Schikaneverbot	299	636
2. Verbot sittenwidriger Rechtsausübung	299	638
3. Verbot treuwidriger Rechtsausübung	300	639
II. Schutz der Rechtsmacht	302	645
1. Notwehr	302	646
2. Notstand	304	649
3. Selbsthilfe	306	652
Zweites Kapitel Die Rechtssubjekte	307	654
§ 33 Die natürliche Person	307	654
I. Der Mensch als Rechtssubjekt	308	654
II. Rechtsfähigkeit	308	655
1. Begriff und Bedeutung	308	655
2. Beginn	309	657
3. Ende	311	661
III. Schutz der Persönlichkeit	313	667
1. Namensrecht	313	668
2. Allgemeines Persönlichkeitsrecht	314	673
IV. Wohnsitz	316	676
1. Bedeutung	316	676
2. Begriff	316	677
3. Arten	316	678
§ 34 Die juristischen Personen	317	680
I. Einführung	319	680
1. Personenvereinigungen	319	680
2. Vermögensmassen	320	682

	Seite	Rdnr.
II. Arten	320	683
1. Verein	321	684
2. Stiftung	322	686
III. Der rechtsfähige Verein	323	688
1. Gesetzliche Grundlagen	323	688
2. Entstehung	323	689
3. Organe	325	692
4. Verantwortlichkeit	327	698
5. Eintragungen im Vereinsregister	330	704
6. Mitgliedschaft	331	709
7. Ende der Rechtsfähigkeit	334	719
8. Übergangsrecht in den neuen Bundesländern	335	719a
IV. Der nichtrechtsfähige Verein	335	720
1. Gesetzliche Regelung und Kritik	335	720
2. Anpassung an den rechtsfähigen Verein	336	722
3. Parteifähigkeit	336	723
4. Vereinsvermögen	337	724
5. Haftung	337	725
6. Übergangsrecht in den neuen Bundesländern	338	726a
Drittes Kapitel Die Rechtsobjekte	339	727
§ 35 Die Rechtsobjekte im Allgemeinen	339	727
I. Begriff, Arten und Abgrenzung	339	727
1. Begriff	339	727
2. Arten	340	728
3. Abgrenzung	341	731
II. Sachgesamtheiten	342	734
1. Begriff	342	734
2. Bedeutung	343	735
3. Abgrenzung	344	737
III. Rechtsgesamtheiten	344	739
1. Vermögen	344	739
2. Unternehmen	345	743
§ 36 Die Sachen	346	746
I. Bedeutung und Begriff	347	746
1. Bedeutung	347	746
2. Begriff	347	747
II. Arten	348	751
1. Unbewegliche und bewegliche Sachen	348	751
2. Vertretbare und nicht vertretbare Sachen	349	754
3. Verbrauchbare und nicht verbrauchbare Sachen	349	755
4. Teilbare und unteilbare Sachen	350	758

	Seite	Rdnr.
III. Bestandteile	351	761
1. Gesetzliche Regelung	351	761
2. Bedeutung	351	763
3. Wesentliche Bestandteile an beweglichen Sachen	352	765
4. Wesentliche Bestandteile an Grundstücken	353	766
IV. Zubehör	356	773
1. Begriff	356	773
2. Bedeutung	358	779
V. Früchte, Nutzungen, Lasten	358	780
1. Begriffe	358	780
2. Bedeutung	359	783
 Vierter Teil Anhang	 360	 784
§ 37 Methode der Fallbearbeitung	360	784
I. Sachverhalt und Fragestellung	361	784
1. Sachverhalt	361	784
2. Fragestellung	361	785
II. Regeln für die Prüfung eines Anspruchs	363	787
1. Anspruchsteller und Anspruchsgegner	363	787
2. Anspruchsziel	363	788
3. Anspruchsgrundlagen	364	789
III. Reihenfolge der Prüfung bei mehreren Anspruchsgrundlagen ..	364	790
1. Ansprüche aus Vertrag	364	790
2. Ansprüche aus vertragsähnlichen Verhältnissen	365	793
3. Dingliche Ansprüche	365	796
4. Deliktische Ansprüche	366	798
5. Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung	367	801
IV. Prüfung des einzelnen Anspruchs	368	807
1. Entstehung des Anspruchs	368	808
2. Kein Untergang des Anspruchs	369	810
3. Durchsetzbarkeit des Anspruchs	369	811
V. Ausarbeitung im Gutachtenstil	370	812
1. Allgemeine Regeln	370	812
2. Beispiel für ein ausformuliertes Gutachten	371	813
 Paragrafenregister	 373	
Sachregister	381	